

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 50 (1992)

Artikel: Kunst am Bau : eine Freilichtbühne im Park der Platanen : Wandgestaltung mit farbigen Keramikplatten von Roman Candio

Autor: Stuber, Edi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

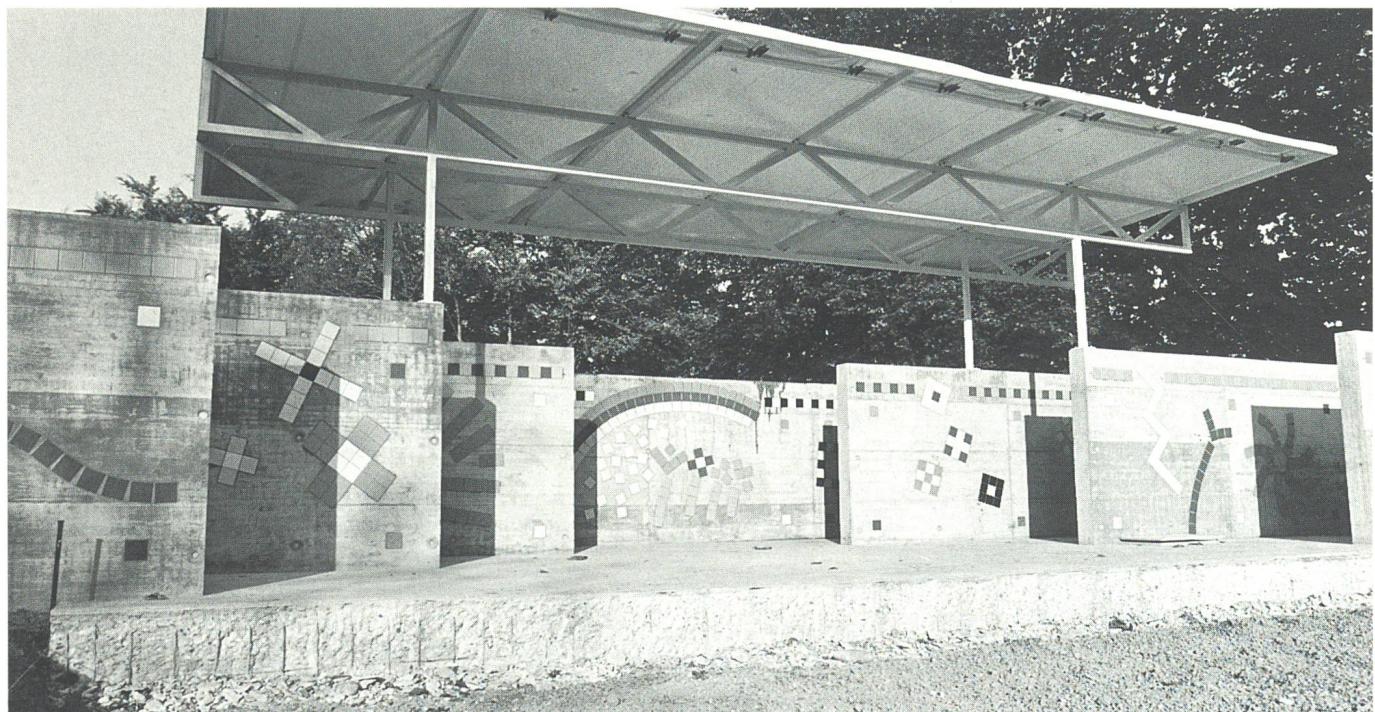
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunst am Bau: Eine Freilichtbühne im Park der Platanen

Wandgestaltung mit farbigen Keramikplatten von Roman Candio



Auf dem der Bürgergemeinde Olten gehörenden Areal der Siedlung Platanen ist eine grosszügige private Park- und Spielplatzanlage entstanden, die der Öffentlichkeit zur Benützung offen steht.

Als Ersatz für eine von den Behörden nicht bewilligte Wasserbeckenanlage steht im Mittelpunkt nun eine Freilichtbühne: Eine leichte Stahlkonstruktion auf vier Stützen und die hintereinandergesetzten und zueinander verschobenen Betonscheiben begrenzen eine geschützte Plattform. Dieses kleine Bauwerk soll in der Parkanlage einen Akzent setzen und für die Kleinen und Grossen Anreiz sein zur kreativen Betätigung, zum spontanen Spiel.

Es lag nahe, den Beitrag eines bildenden Künstlers, als Bereicherung dieses gemeinschaftlich genutzten Raumes, in diesem Bauwerk zu integrieren. Ein in solchen Aufgaben erfahrener Künstler, Roman Candio, Solothurn, ist mit dem Entwurf und in der Folge mit der Ausführung beauftragt worden. Zusammen mit dem Architekten wurden im gemeinsamen Gespräch

die zur Verfügung stehenden Flächen, die möglichen zum Einsatz kommenden Materialien und schliesslich die Ausführungstechnik festgelegt: Zur Anwendung kamen 10 x 10-cm-Steinzeugplatten – die Intarsien ähnlich – in den Beton eingelegt wurden. Hiezu war notwendig, dass vor dem Betoniervorgang mit Sperrholzplatten die Einlagen seitenverkehrt und dem Entwurf entsprechend auf die Holzschalung aufgenagelt wurden. So entstanden die Vertiefungen in der Betonoberfläche, in welche der Plattenleger die farbigen Steinzeugplatten mittels Klebemörtel verlegen konnte.

Roman Candio hat ein farbenfrohes Werk geschaffen. Im spielerischen Umgang mit der strengen Grundform der 10 x 10-cm-Steinzeugplatten erzeugt er viele bewegte Variationen. Jede Wand ist anders; jede Wand hat ihren Hauptakzent. Gleichbleibende horizontale Bänder, die durchgehen und in einer Ebene dieselbe Farbe aufweisen, binden die Scheiben wieder zusammen. Punktuell werden flächige Zeichen angewendet. Elementare Formen sind vorhanden, nicht alles ist hand-

greiflich, und die Deutungen können verschieden sein: Blume, Wolke, Windrad... Der Farbreichtum ist offensichtlich, und er entsteht mitunter auch durch die vielfältigen Kombinationen. Ebenso wichtig sind die leeren Betonflächen dazwischen, die Spannung bewirken. Der Künstler erzeugt bewusst einen Dialog mit der kontrastierenden Gestaltung der farbigen Vorderseite zur schwarz-weissen Rückseite, die jeweils Formmotive ihres Gegenübers aufnimmt. Jede Wand ist zwar anders, das Ganze bildet aber doch eine Einheit.

Dass solche reichangelegte Räume entstehen können, dazu braucht es von einer Bauherrschaft Aufgeschlossenheit, Mut zum Risiko und Initiative. Mögen die Farben, der Massstab und die Vieldeutigkeit der Zeichen dieses künstlerischen Werkes Impuls sein für die späteren Benutzer!

Bauherr: Bürgergemeinde Olten

Künstler: Roman Candio, Solothurn

Architekt: Edi Stuber, Thomas Germann, dipl. Architekten ETH/SIA, Olten

